

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 120.

Neuenbürg, Freitag den 3. August 1906.

64. Jahrgang.

## Kundschau.

Der Kaiser trifft am 9. August auf Villa Hügel in Essen zum Besuch der Familie Krupp ein. Er wird eine ausgedehnte Besichtigung der Krupp'schen Werke in Essen und Rheinhafen vornehmen.

Die Untersuchung in der Affäre Fischer-Tippelskirch wird, wie die „Nat.-Ztg.“ wissen will, auch auf den unmittelbaren Vorgesetzten Fischers, den Chef des Stabs beim Oberkommando der Schutztruppen, Oberst Ohnesorg, ausgedehnt werden. Dem Oberst wird mangelnde Kontrolle seines Untergebenen vorgeworfen. Der Kaiser forderte über den Oberst mit Bezug auf die Affäre Fischer einen besonderen Bericht ein.

Die englische Regierung hat den Buren in Südafrika eine weitgehende Selbständigkeit und ein besonderes Parlament gegeben. Darin erblicken aber die Konservativen in England eine große Gefahr, indem sie meinen, durch dieses Entgegenkommen an die Buren seien alle Opfer des Burenkriegs umsonst ausgegeben und England werde wiederholt Krieg gegen die Buren führen müssen. Der frühere konservative Ministerpräsident Balfour hat deswegen in einer öffentlichen Versammlung scharf gegen die liberale Regierung gedonnert, doch scheint letztere fest auf ihrem Willen beharren zu wollen.

Karlsruhe. Die Petitionskommission der ersten Kammer beschäftigte sich mit der Frage der Vergebung der Wasserkräfte des Oberrheins. In einer Resolution, welche 20 Gewerbevereine des Oberlandes an die erste Kammer gerichtet haben, wird auf die enormen Wasserkräfte des Rheins zwischen Schaffhausen und Straßburg (300 000 Pferdekraft — im Geldwert von 500 Millionen) und deren Bedeutung für die Allgemeinheit hingewiesen und beklagt, daß bei der bisherigen Vergebung von zwei der wertvollsten Wasserkräfte (Rheinfelden und Laufenburg) mit zusammen 40 000 Pferdekraften an nicht badische Aktiengesellschaften die Interessen des Staates in höchst mangelhafter Weise wahrgenommen worden seien. Es wird die Bitte ausgesprochen, die Bürger vor weiterer Ueberschneidung seitens nicht-badischer Aktiengesellschaften dadurch zu schützen und sie gleichzeitig des ganzen Nutzens dieses Reichthums teilhaftig zu machen, daß der Staat diese Werke schrittweise selber baue und betreibe; insbesondere sollten die Landstände dafür Sorge tragen, daß die bereits in Aussicht genommene Vergebung der Wasserkräfte bei Augst-Byhlen und Rheinau so lange zu unterbleiben habe, bis die Frage untersucht sei, ob ein privater oder staatlicher Betrieb dem allgemeinen Besten am meisten entspreche. Der Kommission erscheint der Vorwurf der Vergebung der Konzession an nicht-badische Unternehmer ungerechtfertigt; bei derartigen großen Unternehmungen könne auf spezielle Landesangehörigkeit keine Rücksicht genommen werden. Die Frage der Verstaatlichung der Wasserkräfte sei noch nicht spruchreif. Die Kommission beantragt Ueberweisung der Petition der Gewerbevereine zur Kenntnisnahme in dem Sinne: die Groß-Regierung wird ersucht, 1) die Konzession für das Augst-Byhlener Werk nur nach Anhörung der Interessenten und unter tunlichster Berücksichtigung der von denselben vorgetragenen Wünsche zu erteilen; 2) mit der Erteilung weiterer Konzessionen vorsichtig vorzugehen und zunächst weitere Erfahrungen zu sammeln, um auf Grund derselben die Frage einer teilweisen Verstaatlichung von neuem zu prüfen.

Berlin, 31. Juli. Der bekannte Berliner Verlagsbuchhändler Franz von Sippel, der Gründer der „Modemwelt“ und der „Illustrierten Frauenzeitung“ ist gestern in München, 61 Jahre alt, gestorben.

Bei Caub a. Rh. ist auf dem „Pfalzgrafenstein“ ein Brand durch Blitzschlag ausgebrochen. Die Pfalz oder der Pfalzgrafenstein, ein sechseckiges Schloß mit fünfseitigem Hauptturm und zahlreichen kleineren Türmen, ist eines der interessantesten Baudenkmäler aus dem deutschen Mittelalter. Die malerisch mitten im Rhein gelegene Burg mag im 13. (der Hauptturm im 14.) Jahrhundert erbaut worden sein und diene zweifellos der Erhebung des Stromzolls.

Bingen, 1. August. Der Blitz schlug heute morgen gegen 7 Uhr bei einem schweren Gewitter in die Pfalz. Er schlug an der höchsten Spitze ein großes Loch und riß dort einen Teil der eisernen Bekleidung herunter. Dann traf er einen kleinen Turm und zündete auch dort. An beiden Stellen schossen sofort die Flammen in die Höhe. Da es sehr schwierig war, auf dem engen Treppchen Wasser heraufzubekommen, so gelang es nicht, mit Wasser des Brandes Herr zu werden. Aber zufällig befand sich ein von einem Ingenieurverein gestifteter Minimar-Apparat oben in einer Halle. Seiner Benutzung ist es zu verdanken, daß die Pfalz nicht vollständig abbrannte.

Rappoltsweiler, 29. Juli. In den letzten 2 Tagen hat der Reicher in den nieder gelegenen Neben trotz des energischsten Beschwoefels derart überhand genommen, daß dort die halbe Ernte bereits vernichtet ist. Die Neben der höheren Lagen und Abhänge haben wertwürdigerweise der tödlichen Krankheit Stand gehalten und kann dort infolge des starken Beschwoefels die Krankheit nicht einziehen. Der flotte Gang im Weingebiet hält noch an.

## Württemberg.

Wir machen auf den am nächsten Sonntag den 5. August von Stuttgart Hauptbahnhof nach Honau und zurück verkehrenden Sonderzug aufmerksam. Der Zug verläßt Stuttgart Hauptbahnhof um 5.20 früh, erreicht Honau um 7.30, geht daselbst um 8.10 abends ab und trifft in Stuttgart Hauptbahnhof um 10.38 ein. Eine Rückfahrkarte von Stuttgart nach Honau kostet in II. Kl. 3 M. 90 J., III. Kl. 2 M. 50 J.

Stuttgart, 1. Aug. In einer gestern vormittag im Gewerkschaftshaus abgehaltenen Versammlung haben die ausständigen Buchbinderarbeiter entgegen dem vorgestrigen Beschluß mit 424 gegen 99 Stimmen beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Maßgebend für die Mehrzahl der Ausständigen war die große Zahl der Arbeitswilligen in Berlin und Leipzig.

Stuttgart, 2. August. (Schöffengericht.) Anlässlich des Buchbinderstreiks rief ein Streitender zwei Arbeitswilligen beleidigende Aeußerungen zu. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu zwei Tagen Gefängnis.

Stuttgart, 1. August. Dem vom Schwurgericht am 9. vor. Mts. wegen des Anabenmords zu Schwaifheim zum Tode verurteilten 18jährigen Karl Landenwetsch von Hagenau (Elsaß), welcher von den Geschworenen der Gnade des Königs empfohlen worden war, wurde am Dienstag abend durch die Staatsanwaltschaft eröffnet, daß durch die Gnade Seiner Majestät des Königs die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden ist. Diese wird Landenwetsch nächster Tage im Zuchthaus Ludwigsburg antreten.

Stuttgart, 31. Juli. Gestern haben sich hier zwei Fälle von Selbstmord ereignet. Es handelt sich um eine verheiratete Frau und deren 18jährigen (!) Liebhaber. Die beiden unterhielten schon längere Zeit ein Verhältnis miteinander. Als die Frau dieser Tage wegen eines Fußleidens in ein Spital kam, wurde sie von ihrem Liebhaber besucht, wobei dieser ein Gläschen Gift mitbrachte. Hiermit verübte die Frau im Abort des Spitals Selbstmord,

worauf der junge Mann, als er hiervon Kunde erhielt, in seiner Wohnung sich ebenfalls vergiftete.

Heilbronn, 2. August. In der gemeinschaftlichen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde heute der Antrag des Gemeinderats auf hälftige Abschaffung der Fleischsteuer vom 20. August ab in namentlicher Abstimmung mit 16 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Vom Gemeinderat stimmten 8 Mitglieder für die Abschaffung, 7 dagegen, vom Bürgerausschuß 4 für Abschaffung und 9 dagegen.

Heidenheim, 2. August. Die unter dem Vorsitz von Regierungsrat Reichert abgehaltene Amtsversammlung hat die erledigte Stelle des Hausarztes am Bezirkskrankenhaus dem Oberamtsarzt Dr. Paulus mit einem Jahresgehalt von 2000 Mark übertragen. Der Veteranenstiftung „König Wilhelms-Trost“ wurden 700 M. bewilligt; der Bezirksveteranenverein und der württ. Landesverein der Kaiser „Wilhelm-Stiftung“ erhalten Jahresbeiträge von je 300 M. Der Haushaltplan der Oberamtspflege pro 1906/07 weist einen Abmangel von 122 381 M. auf, der durch Amtschadensumlage gedeckt werden soll. Der Zinsfuß für Einlagen in die Oberamtskassette wird von seither 3,5% auf 3,7% erhöht.

Ulm, 1. August. Ein mit der Ueberschrift „Die Verfassungsrevision, das Zentrum und das katholische Volk“ versehener Artikel im „Ulm. Tagbl.“, der zum Verfasser einen Katholiken Oberschwabens hat, gibt die Stimmung wieder, welche die Katholiken Oberschwabens angesichts der unverständlichen Haltung der Zentrumsführer in der Verfassungsreformfrage und angesichts des wenig volkstümlichen und fortschrittlichen Verhaltens des Zentrums in der Reichspolitik beherriicht. Es wird dargelegt, daß das Zentrum nicht mehr auf der demokratischen Grundlage seiner Gründungszeit stehe, sondern reaktionäre Bahnen schlimmster Art beschreite und nun auf einem Punkte angelangt sei, von dem ab die Katholiken Oberschwabens dem Zentrum nicht mehr folgen können und wollen. Besonders beklagt wird es, daß diese verfehlte Politik des Zentrums die Oberschwaben mit ihren anderen Mitbürgern im Lande immer mehr entfremde, mit denen sie in ungestörtem Frieden leben wollen. Im Hinblick auf die nahenden Landtagswahlen wird dann das Programm einer neu zu gründenden katholischen Parteigruppe entwickelt und zur Wahl von Abgeordneten aufgefodert, welche ihre Selbständigkeit wahren und auf ein Programm schwören, das dem Sinne des Volkes entspricht und nicht einzig und allein dem der Hierarchie. Diese Parteigruppe soll für die Rechte der katholischen Kirche eintreten, aber nicht im reaktionären, sondern im fortschrittlichen Sinne, nicht im Wege der Trennung und Verfeindung, sondern im Geiste der Versöhnlichkeit.

Friedrichshafen, 2. August. Das Kgl. Paulinenstift feiert sein 50jähriges Jubiläum. Es wurde 1856 vom ev. Stadtpfarrer Leube ins Leben gerufen. 200 geladene Gäste, meist ehemalige Zöglinge, sind zu der Jubiläumsfeier erschienen. Am Montag abend war im Kuriaal Festspiel der derzeitigen Institutszöglinge „Das Leben der Mädchen im Pensionat“ von Leuchs-Leipzig. Hierauf wurden die Gäste im beleuchteten Anstaltsgarten am See bewirtet. Dem Festakt im Festsaal des Hauses wohnten die königlichen Majestäten mit dem Erbprinzen und der Erbprinzessin zu Wied bei. Prälat Dr. v. Sandberger, Präsident des Evang. Konsistoriums, hielt eine Anrede, worin er insbesondere dem K. Hause für die vielseitige Förderung der Anstalt dankte. Der Institutsvorstand Professor Uebele gab eine Geschichte der Anstalt. Das Festessen mit 290 Gedecken wurde im Kurhaus eingenommen. Abends 5 Uhr zog die große Gesellschaft in den K. Schloßgarten und wurde dort von den Kgl. Majestäten bewillkommt und bewirtet. Gestern

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 J;  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Kleinanzeigen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegramm-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

war Festfahrt nach Ueberlingen auf einem von Sr. Majestät zur Verfügung gestellten Dampfer.

Dürrenz-Mühlacker, 30. Juli. Die gestern nachmittag in der „Kanne“ stattgehabte Gründungsverammlung des hiesigen neuen Gewerbevereins war sehr gut besucht. Den Vorsitz führte Schultheiß Händle, welcher dem Vorstand des Verbands württ. Gewerbevereine, Malermeister Schindler-Göppingen, das Wort erteilte. Derselbe betonte in längerem Vortrag den Wert des Zusammenschlusses für die Handwerker. Allgemeiner Beifall belohnte den Redner. Auch Fabrikant Alb. Roesler senior trat für Gründung des Vereins ein. Der Satzungsentwurf gelangte dann mit einigen Änderungen zur Annahme und schlossen sich sofort etwa 70 Mitglieder definitiv an. An der folgenden Vorstandswahl beteiligten sich 44 Mitglieder. Es wurden gewählt als Vorstand: Kaufmann Karl Dahl mit 20, als Schriftführer und Kassier: Lehrer Munt mit 43, als Ausschussmitglieder: Buchdruckermeister, Elfer, Baumgarten, Bergle, Sattlerm. Dieterich, Flaschnerm. Fegert, Glaserm. Gottl. Wielandt, Zimmerm. Berneder.

Brackenheim, 1. August. Gestern nacht um 10 Uhr wurde auf der Heuchelberger Höhe ein räuberischer Ueberfall auf den Postwagen Göglingen-Kleingartach verübt. Zwei verummumte Gestalten hielten den Wagen an, warfen dem Postillon Straßenstaub ins Gesicht, zogen ihn vom Bock herunter und knielten ihn. Einer der Räuber nahm dem Postillon die Anhängetasche mit den Schlüsseln zum Wertfach ab. Ein Geldbeutel mit 500 M. Inhalt, der sich ganz hinten im Laderaum befand und mit Teppichen zugedeckt war, blieb unentdeckt. Inzwischen hatte sich der Ueberfallene aus seiner Lage befreit, sprang auf den Bock und fuhr davon, die Räuber mit der Tasche zurücklassend. Daß der Ueberfall wohl vorbereitet und mit den Verhältnissen vertraut war, zeigt der Umstand, daß die Wegelagerer den Ueberfall gerade auf diesen Postwagen planten, mit dem das Geld zur Auszahlung pro 1. August transportiert wurde. Die Landjägersmannschaft des Bezirkes wurde sofort telephonisch benachrichtigt. Von den Räubern fehlt noch jede Spur.

Bondorf, 1. Aug. Heute nachmittag 1 Uhr entlud sich ein heftiges Gewitter mit schwerem Hagelschlag über unsere Felder, wodurch ein großer Teil des Hopfen-, Haber-, Gerste- und Dinkelbestandes vernichtet wurde. Der Schaden ist bedeutend. Der Blitz schlug in zwei einander benachbarte Häuser, jedoch ohne zu zünden.

Oberrieringingen, 2. Aug. Gestern abend 8 Uhr 10 Min. wurde hier ein kurzer Erdstoß verspürt; er ging in der Richtung von Norden gegen Süden und dauerte etwa 2 Sekunden. Unmittelbar vorher ging ein starkes Gewitter vorüber.

Leonberg, 1. Aug. In Gebersheim wurde der 76 Jahre alte Bauer und Tagelöhner Christian Jüngling beim Futter schneiden mittels Göpelbetriebs vom Schwungrad der Maschine erfaßt und von den Messern derart zerfleischt, daß er in Lebensgefahr schwebt.

Bodelshausen, 30. Juli. Das ca. 8 Jahre alte Mädchen des Fabrikarbeiters Jakob Maier wollte in einem Nachbarhause in einen noch brennenden Schnellöcher Spiritus nachfüllen. Die Flasche explodierte und im Nu stand das bedauernswerte Kind in hellen Flammen und trug schwere Brandwunden an den Händen, im Gesicht und dem Oberkörper davon. Trotz sofort herbeigerufener ärztlicher Hilfe war eine Rettung des Kindes nicht mehr möglich und es erlag dasselbe am Sonntag vormittag seinen furchtbaren Leiden. Die Frau des Nachbarhauses, welche auf die Hilferufe des Kindes herbeigeeilt war, trug ebenfalls Brandwunden an den Händen davon.

Böfzingen, 30. Juli. (Glück und Segen im Kuhstall.) Der Bauer A. von hier bekam in fünf Jahren von ein und derselben Kuh 11 Kälber. Heuer und voriges Jahr brachte sie je Drillinge, in den 3 vorhergehenden Jahren zweimal Zwillinge und dazwischen einmal ein Kalb. Die Mutter blieb gesund und die kleinen Dinger sind jedesmal gut geraten, bis der bekannte Mann sie zur Schlachtkant abholte.

Das „Seeblatt“ schreibt: Aus allen Teilen der Seegegend kommt die betrübende Nachricht, daß die Blattsackkrankheit der Reben dieses Jahr mit noch nie dagewesener Heftigkeit auftritt. Bis vor kurzer Zeit war der Stand der Reben so günstig, daß man einen guten Herbst erwartete. Die meisten Rebbesitzer haben drei- bis viermal, sogar fünfmal die Reben mit Kupferkalklösung gespritzt und doch ist nun in kurzer Zeit ein großer Teil des zu erwartenden Herbstes vernichtet worden.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 1. Aug. Am letzten Sonntag fand vom schönsten Wetter begünstigt in der „Sonne“ in Döbel eine sehr gut besuchte Bezirkskriegerversammlung statt. Nach der Begrüßung der Kameraden gedachte Bezirksobmann Loos zunächst des im Dienste der Kriegerische unerwartet rasch verstorbenen stellvert. Bezirksobmanns Meyer, zu dessen ehrendem Andenken die Kameraden sich von ihren Sitzen erhoben. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Bericht des Bezirksobmanns über den Bundestag in Tübingen, wobei der bekannte Fahnenenträger des A. Konsistoriums zu längeren Erörterungen führte. In Betreff der Veteranenversammlung wurden unter Anknüpfung an den beim Bundestag gehaltenen grundlegenden Vortrag des Hrn. Bundespräsidentenmitglied Keller in Stuttgart Winke gegeben und zu erprießlicher Tätigkeit aufgefordert. Dieser Punkt, der auch auf der Tagesordnung der Versammlung stand, gab Anlaß zu eingehender Aussprache. Dabei mag für die Öffentlichkeit von Interesse sein, daß beabsichtigt ist, nach badischem Vorgang die ersammelten Gelder nebst Zinsen nach und nach aufzubringen und es sollen daraus nicht nur unterstützungsbedürftige Kriegsteilnehmer von 1870/71 und früher, deren Zahl mit dem zunehmenden Alter immer größer wird, sondern auch bedürftige Angehörige der Schutztruppe mit Gaben bedacht werden. Kamerad Würtle-Ottenhausen bedauerte, daß unsere Sedanfeier entgegen der Gewohnheit bei anderen Völkern, ihre Nationalfeste bis in die fernsten Zeiten zu feiern, in ängstlicher Rücksichtnahme auf die Empfindlichkeit des Gegners immer mehr in Abgang komme, und daß dadurch unserem Volke ein gut Stück Begeisterung für die großen Taten unserer alten Krieger verloren gehe. Daß dieser Verlust aber das nationale Empfinden schwäche und insbesondere bei der jüngeren Generation das Verständnis und die Begeisterung für das Liebeswerk der Veteranenversammlung auf ein Mindestmaß beschränke, stehe fest. Redner richtete einen warmen Appell an die Versammlung und an die in Betracht kommenden Behörden zc., den Sedanstag als Nationalfest dem Volke zu erhalten und in Kirche und Schule, wie auch in den Vereinen immerfort auf die großen Ereignisse von 1870 und 1871 hinzuweisen, in Absicht auf die Veteranenversammlung die heutige Feier aber in jeder Gemeinde durch Veranstaltung von Kinderfesten mit Vorträgen zu einer vollwürdigen zu gestalten und so das begonnene Liebeswerk zu fördern. Die Ausführungen des Redners erweckten bei der Versammlung lebhaften Beifall. Von nicht minderem Interesse waren die Mitteilungen des Kameraden Weßinger-Wirkenfeld über die dortselbst mit sehr befriedigendem Ergebnis ausgeführte Sammlung. — Die Versammlung war sich klar darüber, daß in der Sache noch manches geschehen müsse, wolle der Bezirk nicht hinter anderen Bezirken zurückstehen, man hielt aber auch dafür, daß die Art der Sammlung (Kollekte, Konzert, Sedanfeier usw.) und die Wahl des geeigneten Zeitpunkts in den einzelnen Orten der Initiative der maßgebenden Persönlichkeiten zu überlassen sei. Bemerkenswert, daß sich die Sammlung auf das ganze laufende Jahr erstrecken soll. — Die darauffolgende Erziehung für den verstorbenen Kameraden Meyer hatte das Ergebnis, daß Kamerad Oberamtsparlatier Holzapfel in Neuenbürg mit großer Mehrheit zum stellvertretenden Bezirksobmann gewählt wurde. Nach kurzen Dankworten des Gewählten wurde als Ort der nächsten Bezirksversammlung Wirkenfeld gewählt. Für den übernächsten Zusammentritt wurde Schömberg vorgemerkt. Nach der Besprechung einiger weiterer Gegenstände schloß der Vorsitzende mit Worten des Dankes an die Kameraden die anregend und in echt kameradschaftlicher Weise verlaufene Versammlung. Kamerad Anßler-Neulatz gab hierauf dem Dank der Versammlung gegen den Vorsitzenden in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf denselben Ausdruck. Die Mittagstafel, an welcher der Vorsitzende des Bundesprotectors, Seiner Majestät des Königs, gedacht hatte, machte dem Gastgeber, Hrn. Kramer, alle Ehre.

Calw, 31. Juli. Bei der heute unter Vorsitz von Oberamtmann Regierungsrat Wölter gehaltenen Amtsversammlung wurde ein Amtsschaden von 60 000 M. beschlossen (Einnahmen 19 336 M., Ausgaben 79 363 M.) Der Bezirk wurde in 3 Katastergeometerbezirke eingeteilt und neben den bisherigen 2 Geometern ein dritter hinzugewählt. Die Amtskörperschaft erklärte sich bereit, um die Beschaffenheit der Straßen zu heben, sich an den Kosten der Bewalzung der Vizinal- und besonders der Ortsetzer-

straßen durch Uebernahme der Kosten der Miete der Straßenwalze zu beteiligen. Für die Veteranenversammlung „König Wilhelm Trost“ wurden 200 M. bewilligt.

Nagold, 29. Juli. Der Verband württ. Gewerbevereine hat aus Gaben seiner einzelnen Vereine über 1000 M. für die beim Einsturz des Hirsch verunglückten Handwerker bezw. für deren Hinterbliebene gespendet. Vom hiesigen Bürgerverein ist eine Eingabe an das Hilfskomitee gemacht worden des Inhalts, es möge mit Ueberweisung eines Teils der gesammelten Gelder an die Bedürftigen rascher vorgegangen werden.

Pforzheim, 1. Aug. Am hiesigen Bahnhof wurden wegen der Fahrkartensteuer gestern noch gelöst: 125 Hefte 2. Klasse zu 1000 Kilometer, 319 Hefte 3. Klasse zu 1000 Kilometer und 614 Hefte 3. Klasse zu 500 Kilometer; auch auf den Bahnhöfen der anderen Städte war der Ankauf von Kilometerheften ein enormer.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 2. Aug. Die Zusammenkunft des Kaisers und des Königs von England auf Schloß Friedrichshof dürfte, wie der „Lokalanzeiger“ hört, am 16. August stattfinden.

Berlin, 2. Aug. Wie das „Berl. Tageblatt“ hört, steht ein neuer Besuch des Kaisers beim Reichskanzler — etwa um die Mitte dieses Monats — bevor, den man wohl nicht mit Unrecht mit der Begegnung des Kaisers mit König Eduard und auch mit den Vorgängen in der Kolonialverwaltung in Zusammenhang bringen wird.

Berlin, 2. Aug. Zum Besuch des Kaisers auf der Kruppischen Villa Hügel in Essen verlautet, der „Tägl. Rundsch.“ zufolge, daß bereits umfangreiche Schutzmaßnahmen getroffen werden. Auf den Hütten wird kein ausländischer Arbeiter mehr angenommen.

Berlin, 2. August. In der Untersuchung gegen den Major Fischer werden, nach einer hies. Korrespondenz, sobald die Untersuchung zu einem gewissen vorläufigen Abschluß gelangt ist, die Akten der Staatsanwaltschaft übergeben, damit diese aus ihnen entnehmen kann, inwiefern für sie Veranlassung vorliegt, gegen Hrn. v. Toppelstich wegen aktiver Bestechung strafrechtlich vorzugehen. — Der „Tägl. Rundsch.“ wird berichtet, daß auch gegen den Geheimrat v. König, den Personalreferenten der Kolonialabteilung, das Disziplinarverfahren eingeleitet worden ist.

Berlin, 2. August. Aus Aachen meldet das „Berl. Tagebl.“: Die hiesige Handelskammer sprach sich, um die Monopolisierung des Mehlhandels zu hemmen, für die vom Deutschen Märlerbund vorgeschlagene Umsatzsteuer für Großbetriebe in der Mällerei aus.

Petersburg, 2. Aug. Gestern abend sind in Kronstadt Unruhen ausgebrochen.

Warschau, 2. Aug. General Markgrafskiji, der Gehilfe des hiesigen Generalgouverneurs, ist in der Sommerfrische Otwa bei Warschau ermordet worden.

#### Bestellungen

auf den

## „Gnzfäler“

für die Monate August u. September werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

#### Was soll man bei der Hitze trinken?

In Norddeutschland, wo die Enthaltfamkeitsbewegung in wenigen Jahren in überraschender Weise vollständig geworden ist, wird neuerdings von den Bauhandwerkern, Abstinente und Nichtabstinente in den sogenannten Baubuden auf ebenso einfache wie billige Weise ein außerordentlich schmackhaftes Getränk hergestellt, welches besonders in heißer Sommerzeit zur Stillung des Durstes höchst empfehlenswert ist. Die Herstellung desselben ist folgende: Man tut drei Eßlöffel gewöhnliche Hasergrüße, eine halbe, in Scheiben geschnittene Zitrone und einen Teelöffel Zucker in ein Gefäß, gibt einen Liter kaltes Wasser darauf, läßt die Mischung etwas ziehen und gießt nach Bedarf dann in das Trinkgefäß. Der kühlende, vortrefflich schmeckende und dabei nahrhafte Trank eignet sich für Kranke und Gesunde in ausgezeichnete Weise. Dr. med. B.

➔ Hiezu zweites Blatt. ➔

# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

## Steinzerkleinerungs-Aktford.

Die Amtskorporation hat das **Kleinshlagen** der auf den Bezirksstraßen lagernden Straßenteile zu vergeben.  
Zu diesem Zweck werden öffentliche Absteichverhandlungen anberaumt und es geschieht die Vergabe in folgender Weise:

Markungsgemeinde.	Straßenstrecke.	Gesteinsart.	cbm
<b>II. Am Samstag den 4. August 1906, morgens 7 Uhr auf dem Rathaus in Neuenbürg</b>			
Arnbach	Neuenbürg-Weiler (Arnbach-Ziegelhütte)	Kalksteine	16
Birkenfeld	Neuenbürg-Birkenfeld (von der Grenze bis zum Sträßle und vom Ort zum Bahnhof)	"	45
	Sträßle, vom Sträßle zum Regelbaumweg und Regelbaumweg	"	6
Dennach	Schwann-Dennach	"	8
Engelsbrand	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	11
Gräfenhausen	Riegerswasen-Ziegelhütte	"	11
	Riegerswasen-Gräfenhausen	"	8
Höfen	Höfen-Langenbrand	"	37
Neuenbürg	Neuenbürg-Liebenzell	"	13
	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	23
Oberniedelsbach	Schwann-Elmendingen	"	2
Schwann	Schwann-Dennach	"	22
Unterniedelsbach	Schwann-Elmendingen	"	3
Waldrennach	Neuenbürg-Liebenzell	"	21
	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	8

### III. Am Samstag den 4. August 1906, mittags 12 Uhr auf dem Rathaus in Schömberg

Langenbrand	Neuenbürg-Liebenzell	Sandsteine vom Büchhof	26
	Höfen-Langenbrand	Kalksteine	59
Oberlengenhardt	Neuenbürg-Liebenzell	"	6
	Neuenbürg-Liebenzell	Sandsteine	7
Schömberg	Neuenbürg-Liebenzell	Kalksteine	16
	Neuenbürg-Liebenzell	Sandsteine	35
Unterslengenhardt	Neuenbürg-Liebenzell	Kalksteine	7

Hierzu werden Liebhaber eingeladen.

Neuenbürg, den 30. Juli 1906.

Oberamtspfleger Kähler.

## Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Nachdem die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft einen Staatsbeitrag zur Verteilung von Preisen für die besten **Zuchteber** des Bezirks gewährt und der landwirtschaftliche Verein auch seinerseits Mittel für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat, wurden auf Grund des Ergebnisses der durch die Farrow-Schaubehörde vorgenommenen **Eberprüfung** für gute **Zuchteber** der Landrasse, der sogen. Yorkshire-Rasse und des veredelten Landschweines Preise zuerkannt an:

- |                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| 1. Jakob Ochs, Pfinzweiler,     | 35 M. |
| 2. G. Kull, Neufay,             | 35 "  |
| 3. Friedr. Büelle, Conweiler,   | 25 "  |
| 4. Joh. Gänfle, Gräfenhausen,   | 25 "  |
| 5. Fr. Oelschläger, Birkenfeld, | 25 "  |
| 6. Fr. Sieb, Bernbach,          | 20 "  |
| 7. Wilh. Bachteler, Arnbach,    | 20 "  |

Den 1. August 1906.

Vereinsvorstand  
Oberamtmann Hornung.

## Landwirtsch. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Im Falle genügender Beteiligung ist der Verein bereit, für die Herbstsaat den Bezug von

**echtem, rotem Tiroler Dinkel**

zum Preis von **13-14 M.** pro Zentner (aus Vorarlberg) und

**Pettusjer Roggen**

zu vermitteln und es wollen Anmeldungen längstens bis **12. August d. J.** bei Oberamtsnotar **Böpple** eingereicht werden.

Den 2. August 1906.

Vereinsvorstand  
Oberamtmann Hornung.

Sämtliche

## Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen

C. Meeh.

## Schömberg. Bau-Aktford.

Zu meinem Neubau (mit Messgeret) in Schömberg habe ich die

**Maurer- u. Betonarbeiten** zu vergeben.

Pläne und Kostenvoranschlag können bei mir eingesehen werden.

Die Vergabe findet am **Montag, den 6. August nachmittags** im „Löwen“ dahier statt.

**Friedrich Burthardt,**  
Messger.

Sttlingen (Baden).

## 1 tüchtiger Säger

für Bollgatter, im Bauholzschneiden geübt, und

## 1 Feiler

bei hohem Lohn für dauernde Arbeit per sofort gesucht.

**Friedrich Renzler,**  
Sägewerk.

## Dada

von Bergmann u. Co., Gladbeck ist das beste Haarwasser, verhindert Haaransfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt die Kopfserven, erzeugt einen kräftigen Haarwuchs und erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe.  
à Fl. 1,25 bei Karl Mahler.

## An die K. Ortsschulinspektorate.

**Bezirksschul-Versammlung** und daran sich anschließende persönliche Besprechung mit dem **Hrn. General-Superintendenten** findet voraussichtlich am **5./6. September** in **Neuenbürg** statt.

Höfen, den 1. August 1906.

K. Bezirksschulinspektorat  
Schneider.

## Vergabe von Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten zu einem **Forstwarthaus** in **Kohnbach**, Gemeinde Enzklösterle, werden hiemit zur schriftlichen Vergabe ausgeschrieben:

1. **Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Betonierarbeiten mit Wasserleitung** mit zus. 4895 M.
2. **Zimmerarbeit** mit zusammen 2416 "
3. **Verbindelung** " " 264 "

Kostenvoranschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind vom 2. bis 10. August auf dem Bureau des Bauwerkmeisters **Kapp** in **Enzklösterle** zur Einsicht aufgelegt.

Ueberschlagsauszüge können zum Selbstkostenpreis von dort oder dem Bezirksbauamt in **Calw** bezogen werden.

Die Angebote, welchen unbekannte Bewerber Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neuester Zeit anzuschließen haben, sind schriftlich, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten für den Forstwarthausneubau in Kohnbach“ spätestens bis

**Freitag, den 10. August, vormittags 10 Uhr**

auf dem Bauamt in **Enzklösterle** einzureichen, woselbst zu genannter Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgt, welcher die Bewerber beiwohnen können. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Calw, den 30. Juli 1906.

K. Bezirksbauamt.

Calmbach.

## Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der **Auguste Barth Witw.** hier werden am nächsten **Montag, den 6. August ds. Jd.** gegen Barzahlung versteigert:

von morgens 8 Uhr an im Hause der Gemeindefuldnerin:

**1 harth. Schreibtisch, 1 Scheibebüchse, verschiedene Gewehre, 1 Regulator, 1 Bettlade mit Kofsch, 2 Kleiderkästen, verschiedene Leinwand, Herrenwäsche, Küchengeräth u. allerlei Hausrat;**

nachmittags 2 Uhr beim Comptoir:

**1 feuerfesterer Kassenschrank, 1 Rehgeweih, Schreibmaterialien, 1 Faß halbvoll mit Karbolinum, Sägen etc.**

Den 31. Juli 1906.

Konkursverwalter.  
Bezirksnotar Oberdorfer.

Dobel.

## Brennholz-Verkauf.

Am kommenden **Montag, den 6. August ds. Jd., nachmittags 2 Uhr**

kommen auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

a) aus verschiedenen Abteilungen des Forstbezirks **Neuenbürg, Gut Dobel, Reutammerseite:**

- |       |                  |
|-------|------------------|
| 7 Nm. | birkene Scheiter |
| 543 " | tannene "        |
| 32 "  | eichene Prügel   |
| 130 " | buchene "        |
| 87 "  | birkene "        |
| 351 " | tannene "        |

b) aus Abteilung **Mönchswald, Klosterseite:**

- |        |                |
|--------|----------------|
| 25 Nm. | buchene Prügel |
| 239 "  | tannene "      |

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. August 1906.

Schultheißenamt.  
Klinger.

Liebenzell.

Ca. 60 Ztr. sehr schönen

## Hafer

haben zu verkaufen

**Gebr. Emendörfer**  
3. „Döfen“.

Biefelsberg.

## Abbitte.

Die beleidigenden Worte, die ich gegen den **Gemeindepfleger** ausgesprochen habe, nehme ich reumütig zurück.

W. E.

## Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Die gemäß § 52 des Statuts vorzunehmende  
**ordentliche Generalversammlung**

findet  
am Sonntag, den 12. August 1906, nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathaus in Höfen statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung 1905.
- 2) Sonstiges.

Hierzu ladet ein

der Kassenvorstand.

## Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Bekanntmachung des Rechnungs-Ergebnisses  
pro 1905.

### Einnahmen:

1. Kassenbestand am 1. Januar 1904	1750	M.	38	¢
2. Zinsen von Kapitalien	1847	"	81	"
3. Eintrittsgelder	—	"	—	"
4. Beiträge	51244	"	14	"
5. Ersatzleistungen für gewährte Kranken- Unterstützung	1203	"	50	"
6. Ersatzleistungen von Berufsgenossen- schaften, Unternehmern, Versiche- rungsanstalten für gewährte Kranken- fürsorge u.	643	"	19	"
7. Aus verkauften Wertpapieren, zu- rückgezogenen Kapitalien, Spar- kassen- oder Bankeinlagen und Ent- nahmen aus dem Reservefonds	2596	"	—	"
8. Aufgenommene Darlehen und Vor- schüsse	1790	"	03	"
9. Sonstige Einnahmen	61075	M.	05	¢

### Ausgaben:

1. Für ärztliche Behandlung	7698	M.	47	¢
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	8021	"	72	"
3. Krankengelder	25917	"	33	"
4. Unterstützungen an Wöchnerinnen	624	"	15	"
5. Sterbegelder	1005	"	—	"
6. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	5041	"	16	"
7. Fürsorge für Rekonvaleszenten nach Beendigung der Krankenunterstützung	—	"	—	"
8. Ersatzleistung für gewährte Kranken- unterstützung	201	"	25	"
9. Zurückgezahlte Beiträge	10	"	58	"
10. Für Kapitalanlagen	4000	"	—	"
11. Zurückgezahlte Darlehen	—	"	—	"
12. Verwaltungskosten	7343	"	27	"
13. Sonstige Ausgaben	533	"	62	"

somit Kassenbestand am 31. Dezbr. 1905 678 M. 50 ¢

Zur Beurkundung:

Der Kassenvorstand:  
Vorj. C. Meeh.

## Spielwaren und Geschenk-Artikel, Anichts-Gegenstände

finden Sie in enormer Auswahl bei

**Moritz Gerwig**

Pforzheim beim Sedan-Platz.

100 Rabattmarken.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Meeh.

A. Forstamt Herrenalb.  
**Brennholz-Verkauf**  
am Montag, den 13. August  
ds. Js., vormittags 10 Uhr in  
Herrenalb auf dem Rathaus  
aus Staatswald Bord. u. Mittl.  
Lannschach, Oberer Ecklopf,  
Rauzensteig; Gut Bernbach,  
Hardt, Keplersweg, Siebels-  
grund; Gut Roteniol, Wilderer,  
Mardersfallriß; Gut Gaistal  
und vom Scheidholz der Huten  
Bernbach, Döbel, Herrenalb,  
Roteniol:

32 Km. Eichenbruch, 49  
Km. übriges Laubholzbruch-  
und 754 Km. Nadelholz-  
Anbruchholz.

**Ev. Arbeiter-Verein  
Neuenbürg.**

### Verammlung

im „Auler“ am Sonntag,  
den 5. August, nachmittags 4  
Uhr mit Vortrag von Hrn.  
Pfarrer Schneider-Höfen über  
„Das Geld“.

Gäste, auch Frauen will-  
kommen!

Der Vorstand.

**Schützen-Verein  
Neuenbürg.**

Nächsten Sonn-  
tag, den 5. ds.  
**Becherschießen.**

Der Schützenmeister.

**Fiederkranz Feldrennath.**

Nächsten Sonntag, den  
5. August hält der Verein  
in der „Gardt“, zwischen  
Schwann und Feldrennath, sein  
**Waldfest**

ab, wozu tit. Brudervereine und  
Freunde der Sache freundlichst  
einladet  
Der Vorstand.

**Große Partien  
Erbsen- u. Unterketten**

in Silber, Double und Lombaf  
werden zum Löten außer dem  
Haufe gegeben.

**Franz & Stamer,**  
Pforzheim, Zerrnenstr. 23.

Schöberg, O. Neuenbürg.

Suche zum 15. Aug. jüngeres

**Mädchen,**

das bei gutem Lohn Haus-  
arbeiten in kleinem Haushalt  
(3 Zimmer) versteht.

**Frida Gundlach,**  
„Villa Fischer“.

Neuenbürg.

**Schönes Ohmdgras**

verkauft

Abb. Weit.

Calmbach.

4-6 Mann tüchtige  
**Maurer,**

sowie 4 Mann  
**Erdarbeiter**

finden dauernde Beschäftigung bei  
C. Seyfried, Maurerstr.

Enzhof b. Wildbad, 2. August 1906.

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir hiemit  
die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe  
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante



**Emma Hartter**

heute früh 8 Uhr nach längerem schwerem  
Leiden im Alter von 31 Jahren sanft ver-  
schieden ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der  
trauernden Hinterbliebenen

die tiefbetrübten Eltern:

**Karl Hartter und Frau.**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 4.  
August, nachmittags 3 1/2 Uhr in Wildbad statt.

### Schwann-Conweiler.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte Freunde  
und Bekannte zu unserer

## Hochzeits-Feier

auf Sonntag, den 5. August ds. Js.

in das Gasthaus z. „Waldhorn, Schwann  
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Gottfr. Wildemann, Kettenmacher, Schwann,  
Friederike Dieh, Conweiler.

11 Uhr in Schwann.

Wegen Abbruch meines Magazins gebe  
bedeutende Preisermäßigung auf

**Kinderwagen,  
Sport- und  
Leiterwagen.**



**Wilh. Bross,**

Pforzheim, Bahnhofstrasse 3.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Calmbach.

Ein tüchtiger

**Feiler,**

der auch Sägescharmaschinen  
bedienen kann, wird gesucht von  
Fr. Keppler, Sägewerke.

**Hilfsarbeiterinnen**

im Alter von 14-17 Jahren  
werden angenommen. Anfangs-  
lohn M. 1.40-1.50 per Tag.

**Ernst Keller,** Etuisfabrik,  
Pforzheim.

Neuenbürg.

**Protokoll**

über  
Sühneverträge in Privat-  
klagesachen,

sowie

**Auszüge**

hiesu empfiehlt

C. Meeh.

Höfen.

1a. junges

**Sammelfleisch**

empfehlen

Wegger Jauch.

Höfen.

Eine schwere



**Kuh,**

(Simmentaler) neu-  
meltig, hat zu verkaufen

**Karl Commerell.**

**Hausfrauen**

verwendet zum  
Salat und Einmachen  
nur  
reine Gärungssesige,  
sie sind am  
bekömmlichsten.

**Contobüchlein**

empfehlen

C. Meeh.